

# DER TAGESSPIEGEL



17.07.2011 17:37 Uhr |

Artikel teilen: 

Vier Fragen an Josef Joffe

## Was macht die Welt?

### **Suche nach Partnern mit prallen Portemonnaies und feinsten Waffen**

#### ***US-Schuldenkrise: Was passiert, wenn sich Demokraten und Republikaner nicht einigen?***

Was im Winter 1995/96 drei Wochen lang passiert ist: ein „Shutdown“. Das heißt: Die Bundesregierung macht zu und schickt alle verzichtbaren Angestellten in den Zwangsurlaub. Zum Beispiel wurden 368 Nationalparks geschlossen, pro Tag blieben 200 000 Passanträge unbearbeitet. Bitter war die Rechnung für die Republikaner, die den Shutdown provoziert hatten: Nicht zuletzt deshalb wurde im November der Demokrat Clinton wiedergewählt. Obama weiß das. Entweder er setzt sich durch, oder er lässt die Republikaner in die Falle der Regierungspleite laufen.

Diese aber bitte nicht mit Griechenland und so weiter verwechseln. Es geht um die Zahlungsunfähigkeit des Staatsapparates, nicht des reichsten Landes der Welt.

#### ***Gazprom soll bei RWE einsteigen. Wie stark profitieren die Russen vom deutschen Atomausstieg?***

Mächtig. Ohne den Ausstieg wäre der Marktwert von RWE nicht so abgestürzt; kein Wunder, dass der Konzern nach PPPs (Partnern mit prallem Portemonnaie) sucht, um eine Totalübernahme zu verhindern. Das zeigt, wie unüberlegt der panische Ausstieg war. Die Kosten werden in die Hunderte von Milliarden gehen, von der Naturverschandelung durch Windmühlen-Wälder ganz zu schweigen. Die politischen Kosten sind auch nicht zu verachten. Lange haben die Russen probiert, „flussab“ zu gehen; mit RWE werden sie direkt am Gashahn deutscher Haushalte sitzen. Ein langer Ausstieg hätte RWE und Co. die marktgerechte Anpassung erlaubt.

#### ***Erst Panzer nach Saudi-Arabien, jetzt Schiffe nach Angola. Welches Land braucht noch deutsche Waffen?***

Alle. D baut die besten konventionellen U-Boote, deshalb ist auch Israel so scharf auf sie. (Amerika baut nur noch atomare.) Der Leo 2 gehört auch zum Feinsten. Jeder Gangster, der etwas auf sich hält, legt die Uzi ab und greift sich die ganz neue MP-7. Special Forces rings um die Welt erfreuen sich ebenfalls an der Heckler & Koch. Nicht

zu vergessen den Eurofighter, der zur Hälfte von der deutsch-französischen EADS gebaut wird. Mit 85 Millionen Euro pro Stück teuer, aber z. B. von den Saudis sehr geschätzt. Und deshalb sind wir die Nummer drei weltweit, nach USA und Russland, ganz gleich wie formell restriktiv die Exportpolitik ist.

### ***Ein Wort zur deutschen Außenpolitik ...***

Man kommt sich fast schafel vor, wider den Afrika-Besuch der Kanzlerin zu murren. Aber „WmdW“ murt doch. Er gönnt zwar Merkel die Sonne, aber Europa brennt und segelt auf die offizielle Pleite Athens zu. Da wünscht man sich eine feste Hand an der deutschen und europäischen Pinne. Denn die Märkte sind schneller als der Regierung-Airbus. Immerhin: Den Finanzgipfel diese Woche wird sie schaffen.

Josef Joffe ist Herausgeber der Zeit.

Fragen: mos